



WASSERVERSORGUNG

ZWEITES STANDBEIN GWV SCHAFFERETSBUCK

Übersicht

Auftraggeber	GWV Schaffneretsbuck
Referenzperson	Bea Ammann, Präsidentin GWV Schaffneretsbuck
Projektumfang	Baukosten CHF 750'000
INGESA Leistungen	Bauherrenberatung, Studie, Bauprojekt (3D), Submission und Bauleitung
INGESA Team	Lukas Stegemann, André Budry und Martin Plüss
Projektablauf	Studie 2016, Bauprojekt 2024 und Realisierung 2026

Projekt

Im Jahr 2014 fiel das Grundwasserpumpwerk Feldi während mehreren Wochen aus. Dieses einschneidende Ereignis veranlasste die Gruppenwasserversorgung Schaffneretsbuck dazu, mögliche Lösungen für ein zweites Versorgungsstandbein zu prüfen. Das Versorgungsgebiet umfasst Gemeinden im Kanton Zürich sowie im angrenzenden Kanton Thurgau.

Im Rahmen einer Studie wurden 2016 verschiedene Varianten untersucht. Als Bestlösung wurde ein Anschluss an die GWV Thurtal-Andelfingen, welche ihr Trinkwasser aus dem Rheingrundwasserstrom in Rheinau bezieht, beschlossen. Neben der Erhöhung der Versorgungssicherheit für die Gruppenwasserversorgung Schaffneretsbuck konnte mit diesem Projekt gleichzeitig die Löschwassersicherheit für den Ortsteil Gisenhard verbessert werden, da dort im Brandfall ein ungenügender Löschwasserdruck bestanden hatte.

Der Projektumfang umfasste den Neubau einer 450m langen Transportleitung zwischen Gisenhard und Stammheim sowie den Bau eines neuen Stufenpumpwerks. Dieses Schachtbauwerk wurde vollständig in einem 3D-Modell mit sämtlichen Innenausbauten geplant. Dadurch konnten die Anforderungen und Wünsche der Bauherrschaft frühzeitig abgestimmt und optimal umgesetzt werden.

Für die Erstellung des Schachtbauwerks musste die Baugrube mittels Spundwänden gegenüber der angrenzenden Kantonsstrasse gesichert und zusätzlich mit Stahlträgern ausgesteift werden. Aufgrund der Arbeiten im Grundwasser stellten insbesondere die Baugrubensicherung und Abdichtung hohe Anforderungen an die Ausführung.

Das neue Schachtbauwerk wurde in das bestehende Steuerungssystem der Betreiber integriert und umfasst eine Pumpenanlage, eine Löschklappe, sowie ein Druckreduzierventil.